

Grünberger Wochenblatt.

—>>> Zeitung für Stadt und Land. <<<<<

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Grünberger- und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 26. März. Wie wohl nicht anders zu erwarten, haben die Abgeordneten unseres Wahlbezirks, die Herren von Schierstädt und von Nidisch-Rosenegg, wie bei dem Schulaufsichtsgesetz, auch bei der Abstimmung über die Kreisordnung abermals Front gegen unsere jetzige Regierung gemacht, indem sie zu denjenigen wenigen 61 Abgeordneten gehören, welche gegen die von der Regierung eingebrachte Kreisordnung gestimmt haben. Bekanntlich ist dieselbe mit 256 gegen 61 Stimmen angenommen. Unsere ländlichen Wähler werden hoffentlich auch dieser Abstimmung unserer Abgeordneten bei Gelegenheit der nächsten Neuwahl nicht vergessen. Wenn nun, wie wohl erwartet werden darf, das Herrenhaus für die Regierungs-Vorlage resp. den aus dem Abgeordnetenhaus hervorgegangenen Entwurf, mit dem die Regierung sich einverstehend erklärt hat, stimmt, so ist mit der alten Kreisordnung nun endlich wieder ein alter Topf, wenn auch sehr gegen den Willen der Ultra-Zendalen, gefallen.

[+] Grünberg, 25. März. Am Sonntag, den 24. Abends fand im Rünzel'schen Lokale vor einem zahlreichen und distinguirten Publikum die Aufführung des Oratoriums: „Judas Maccabäus“ von Händel seitens der hiesigen vereinigten Gesang-Vereine und des Schülerchors der Realschule statt. — Der Total-Eindruck war bei den mächtigen Chören und den zum Theil sehr gut besetzten Solo-Partien ein imposanter und erhebender, — kurz, ein musikalischer Hochgenuß, wie er uns in Grünberg wohl noch nie vorher dargeboten worden ist. — Wir behalten uns vor, demnächst eine eingehendere Besprechung dieser Aufführung aus kompetenter Feder zu bringen, und beschränken uns hier nur darauf, im Namen des musikkliebenden Publikums den Männern, die keine Mühe und Anstrengung scheuten, dieses Werk zu Stande zu bringen, besonders den Herren Fritsche und Paschke, unsern besten Dank abzustatten.

= Grünberg, 26. März. Das soeben im Druck erschienene Programm der hies. Friedrich Wilhelm's (Real-) Schule enthält außer einer vom Herrn Oberlehrer Dr. Staube verfaßten Abhandlung „Ueber die Natur des Lichts“ noch Schulnachrichten vom Herrn Direktor Fritsche. — Den Lesern entnehmen wir Folgendes: Die Frequenz der Schule hat im verflossenen Jahre um die erhebliche Anzahl von 30 Schülern zugenommen, so daß die Anstalt im Ganzen während des verflossenen Jahres von 260 Schülern besucht wurde, von denen allerdings nur 157 zu den Einheimischen gehören. — Von günstigstem Einfluß auf die Schule wird die nunmehr in's Leben tretende Einrichtung einer zweiklassigen Vorschule und die Theilung der Textia sein. — Der Bericht schließt mit dem Danke an die städtischen Behörden, welche die durch die neuen Einrichtungen entstandenen Mehrkosten einmüthig bewilligt haben. —

§§ Grünberg, 24. März. Dem soeben im Druck erschienenen Geschäftsbericht des Niederschlesischen Cassenvereins Friedr. Förster jun. & Co. pro 1871 entnehmen wir Folgendes: Das verflossene Jahr begann unter wenig günstigen Aussichten für eine gedeihliche Entwicklung des Geschäfts im Allgemeinen und die ersten Monate verliefen weit stiller, als es sonst in dieser Zeit zu sein pflegt. Erst als sich der Unternehmungsgeist aller Gebiete des Handels und der Industrie bemächtigte, rief er einen großen Aufschwung hervor. Der Einfluß dieser Bewegung konnte auf den Verkehr des Instituts nur ein bedingter sein, da dasselbe statutengemäß keinerlei Speculationen für eigene Rechnung unternehmen darf. In der letzten Generalversammlung wurde die Umwandlung des Instituts in eine Commandit-Gesellschaft auf Actien mit einer Million Thaler Capital, eingetheilt in 5000 Actien zu 200 Thaler Nominalwerth, worauf vorläufig 40 pEt. einzuzahlen waren, beschlossen. Der größte Theil dieser Actien ging in die Hände der früheren Commanditisten über, während der Rest von 60,000 Thln. von einem befreundeten Bankinstitut zu pari übernommen wurde. Nach vollständiger Placirung derselben im Monat Juni betrug das eingezahlte Actien-Capital 400,000 Thlr. Durch die per 30. September ausgeschriebene Einzahlung von 10 pEt. erhöhte sich dasselbe auf 500,000 Thlr. Die Zahl der Geschäftsfreunde ist durch verschiedene werthvolle Verbindungen vermehrt worden und der Nutzen der Branche daher ein entsprechend höherer als im Vorjahr. Die vereinnahmten Zinsen und Provisionen betragen 1871 60,568 Thlr. 17 Sgr. gegen 51,504 Thlr. 20 Sgr. pro 1870. Für die gegen Unterlagen gewährten Credite befanden sich am 31. December 1871 im Depot: 238,681 Thlr. Hypotheken-Documente und 761,584 Thlr. courshabende Effecten, während am 31. December 1870 nur 181,734 Thlr. von ersterem und 633,574 Thlr. von letzterem vorhanden waren. Die Ausdehnung des Depositenverkehrs ergiebt sich aus folgenden Zahlen. Es betragen der Bestand am 31. December 1870 132,488 Thlr. 8 Sgr., am 31. December 1871 291,361 Thlr. 29 Sgr. Im neu begonnenen Jahre waren die Einzahlungen, meist auf längere Ründigungsfristen, wieder so ansehnlich, daß die Gesamtsumme der Depositen bis jetzt schon die Höhe von ca. 400,000 Thlr. erreicht hat. Der Cassa-Umsatz hat gegen das Vorjahr eine wesentliche Veränderung nicht erfahren. Das am Grünzengmarkt gelegene Pfeiffer'sche Grundstück ist für den Preis von 14,000 Thln. als zukünftiges Bankgebäude erworben worden. Nach dem Abschluß beträgt der Reingewinn pro 1871 78,286 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf., nach Abzug von 10 pEt. für den Reservefonds verbleiben also 70,457 Thlr. 23 Sgr. — Die Dividende beträgt 12 pEt.

× Grünberg, 26. März. Wie der „Reichs- und Staatsanzeiger“ meldet, ist der Premier-Lieutenant Granier von der 5. Artillerie-Brigade zum Hauptmann befördert worden.

+ Grünberg, 25. März. Bekanntlich hat der König-Wilhelm-Verein in Berlin eine vierte Serie von Loosen zu einer Gelbblotterie zum Besten der invaliden Krieger und deren Angehörigen veranstaltet. Der Verkauf der Loose ist bei dem schönen Zweck, der hierbei ins Auge gefaßt ist, ein sehr reger, und wird die Ziehung sehr bald in Aussicht genommen. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, falls sie sich noch Loose kaufen wollen, dies bald zu thun. Der Preis des halben Loose ist 1 Thlr., eines ganzen Loose 2 Thlr., der Haupttreffer beträgt 15,000 Thlr. (Diese Loose sind vorrätig in der Exped. d. Bl.)

Görlitz, 26. März. Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, sind die hiesige Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei und Kesselfabrik von Herrn Conrad Schiedt von der Niederschlesischen Maschinenbau-Gesellschaft in Grünberg übernommen worden und dürften in Folge dessen bedeutende Erweiterungen hier vorgenommen werden.


□ Naumburg a. B., 23. März. Vor etwa 8 Tagen verunglückte der hiesige Kutscher M. auf einer Fahrt von hier nach Grünberg. Nur einige Minuten von Grünberg noch entfernt, ist derselbe wahrscheinlich beim Bestiegen seines Frachtwagens zur Erde gestürzt und unter die Räder gerathen. Man fand ihn auf der Straße liegend mit zerquetschtem Kopfe vor.

Politische Umschau. Deutsches Reich.

— Die neue Kreisordnung ist nun im Abgeordnetenhaus mit 256 gegen 61 Stimmen angenommen worden. Die Majorität war also eine sehr große. Die Beratungen haben während 7 Sitzungen gedauert, wovon die Generaldebatte nur eine Sitzung in Anspruch nahm. Der Referent Dr. Friedenthal hielt zunächst einen zwei Stunden währenden Vortrag, in welchem er die Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Kreisreform mit Klarheit und Schärfe nachwies. Die folgenden Redner legten mehr als erschöpfend die Ansichten ihrer Partei, sowie auch ihre eigene dar. Der conservative Landrath von Meyer amüßte das Haus mit einem längeren humoristischen Vortrage und verherrlichte den gegenwärtigen Zustand in hohem Grade zum Ergötzen seiner Collegen. Graf Eulenburg sprach

für den Regierungsentwurf und berief sich auf das Herrenhaus, das ja auch mitzusprechen habe, worauf Kacker unter Beifall des Hauses antwortete. Bei der Special-Debatte nahmen die Verhandlungen einen streng sachlichen Verlauf und bewegten sich in engen Grenzen. Meistens wurden die Commissionsvorschläge mit erheblicher Majorität angenommen, die ja auch der Minister gebilligt hatte, wenn er auch seinem Entwurf den Vorzug gab. Die Verbesserungs-Anträge der Commission wurden umgeändert durch v. Denzin'sche Amendements, denen die Majorität des Hauses bereitwillig das Zeugniß ausstellte, daß sie der Praxis in geschickter Weise Rechnung tragen. Der Abg. v. Mallinckrodt versuchte es, der Linken Principienlosigkeit vorzuwerfen, weil sie gar zu rasch gewillt sei, Verbesserungsanträge zurückzuziehen, sobald die Regierung dies wünsche. Birchow blieb dem Herrn vom Centrum die Antwort auf diese Insinuation nicht schuldig. Die Verbrüderung der Ultramontanen mit den Polen trat am letzten Tage der Special-Debatte noch einmal klar zu Tage. Der Abg. Reichensperger (Coblenz) versuchte es, eine Lanze für die Letzteren einzulegen, was ihm jedoch nicht gelang und unter dem Beifall des Hauses wußte Graf Eulenburg das Nachtheilige der Forderungen Reichensperger's, die Kreisordnung auch schon jetzt in der Provinz Posen einzuführen, vorzubringen. — Der Minister des Innern ist mit dem amendirten Gesetz einverstanden, er hat sich sehr zufrieden über die schwierige Arbeit geäußert; möge das Herrenhaus mit demselben Interesse, wie das Abgeordnetenhaus, für das Zustandekommen des Gesetzes wirken.

— Ein Defensiv-Allianzvertrag soll zwischen Deutschland und Italien zu Stande gekommen sein und festsetzen, wann jede der beiden Mächte verpflichtet ist, die Waffen zur Unterstützung der anderen zu ergreifen. Er garantiert den gegenseitigen Besitz der von den beiden Nationen innegehabten Territorien, was mit anderen Worten für Italien die Zustimmung Roms und Elsaß-Lothringens für Deutschland bedeutet. Er setzt endlich noch fest, daß im Falle der Nothwendigkeit eines Krieges sich beide Mächte über einen militärischen Actionplan einigen. — So berichtet die „Gazetta d'Italia“ aus, wie sie sagt, gut informirter Quelle. Diese Nachricht ist übrigens schon früher aufgetreten und dürfte demnach nicht ganz als aus der Luft gegriffen zu betrachten sein.

 Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes schon Sonnabend den 30. März Nachmittags 5 Uhr und werden Inserate zu derselben bis Vormittag 9 Uhr erbeten. Die Expedition.

Die heute Morgen 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau Linda geb. v. Kameke von einem kräftigen Knaben beehrt sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen Grünberg, den 26. März 1872.

v. Froreich,
Major a. D. und
Reichs-Post-Director.

Bekanntmachung.

Diejenigen bei der Provinzial-Städte-Feuersocietät versicherten Hausbesitzer, welche eine Ermäßigung ihrer Versicherungssumme oder ihr Ausscheiden aus der Societät zum 1. Juli d. J. beabsichtigen, oder bei denen in Folge baulicher Veränderungen eine Abänderung der Versicherung nothwendig wird, haben ihre Anträge unter Anschluß der betreffenden Gebäude-Beschreibungen bis spätestens zum 15. Mai cr., bei

Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bei uns einzureichen. Diejenigen, deren Gebäude hypothekarisch verschuldet und, können, wenn die Schulden im Ortslagerbuche vermerkt stehen, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihrer Gläubiger aus der Societät ausscheiden oder eine Herabsetzung ihrer bisherigen Versicherungssumme beanspruchen.

Grünberg, den 27. März 1872.
Der Magistrat.

Kinderswagen, nur mit eisernen Gestellen eigenen Fabrikats, **sehr elegant**, sind auch dieses Jahr in großer Auswahl vorhanden. Desgleichen sind die vergriffen gewesenen eleganten **Kohrkörbe** wieder in **schöner** Auswahl eingetroffen und empfiehlt dieselben noch zu den alten billigen Preisen **A. H. Peltner**, Breite Straße 45.



 **Hadern**, 
Knochen und alte Metalle kauft und zahlt reelle Preise

Oskar Jungmann,
Hinterstraße Nr. 62.

Strohüte

zum Waschen, Färben, Modernisiren, Lackiren und Garniren werden fortwährend angenommen.

J. Wagner, Berliner Straße.

 **Geld auf Wechsel** 
in jeder Höhe weist nach das Central-Vermittelungs-Bureau Glogau, Franziskanerplatz Nr. 6.

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Loose des König-Wilhelm-Vereins à 2 Thlr. und 1 Thlr. bei **W. Levysohn**.

Leopold Friedländer

beehrt sich ergebenst mitzutheilen, daß nunmehr sein Lager fertigen Damenputzes in **runden und anschließenden Damen-Hüten** nach bereits erfolgtem Eintreffen eleganter Original-Modelle — auf's Reichhaltigste completirt ist und sind die Preise durchaus billig.

Stuttgart.

Stelle = Gesuch.

Für einen jungen kräftigen Mann, welcher schon mehrere Jahre in einer Wollwaarenfabrik als Aufseher angestellt ist, und sich deshalb gute Kenntnisse in der Wollbranche sammelte, nunmehr aber seine Stelle zu vertauschen wünscht, wird ein entsprechender Posten, sei es in einem ähnlichen oder anderen Geschäfte als **Aufseher, Portier,**

Magazinier &c.

gesucht. In der Feder bewandert, steht ihm auch ein gutes Zeugniß über seine seitherige Thätigkeit zur Seite. Anträge vermittelt

G. Beisswenger,

Königsstraße 49, gegenüber
der Regimentscaserne.

Damen-Jaquettes

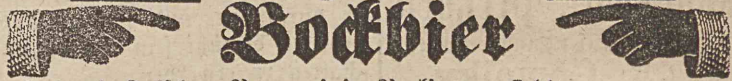
und
Calmas,
bekannt grösstes
Lager neuester
Facons, bester
Stoffe und Arbeit,
billigste Preise
bei

Louis Michaelis,
gegenüber
Herrn Ed. Seidel.

Gutes Reisig verkauft billig
C. Wennrich.

Pflaumenbäume zum Sehen sind
zu haben bei **Wittwe Pöttsch.**

Vorzügliches feines



Bockbier

aus der Patzenhofer'schen Brauerei in Berlin empfiehlt
Sorau N.-L.

Reinh. Luft.



Herrenhüte

in Seide, Filz und Wolle, neuester Façon,
empfangen soeben **S. Hirsch.**

Mein Strohhutlager in weiß, italiener- braun und schwarz,
Herren- und Knabenhüte, Mützen in allen
Façons empfiehlt zu billigen Preisen **J. Wagner,** Berliner Straße.



Mützen

empfehlen in großer Auswahl billigst
R. Panitsch, Grünzeugmarkt.

Für gute Zickelfelle

zahle ich von heute ab pro Stück 29 Silbergroschen, nach
Qualität noch darüber.

A r o n,

vormals A. Marcus, am alten Buttermarkt.

Das neueste Muster-Lager von Capeten

aus der Fabrik der Herren

A. Böhmer & Co.,

früher Mohr & Menzel in Dresden,

welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten
(von 2 1/2 Sgr. an) bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen
Capeten und Borduren enthält, empfiehlt,

wie alle Arten **Rouleaux,**
Rosetten und Gardinenstangen
einer geneigten Beachtung
S. Hirsch.

Die Beerdigung des Kaufmanns
Herrn **Wilh. Göcke** findet Don-
nerstag den 28. März c. Nachmittag
2 1/2 Uhr vom Krankenhause aus statt.
Seine Freunde.

Zwei Grasflecke hat zu vermieten
Wilhelmi.

Gute gebackene Pflaumen sind
zu haben bei
Wwe. Augsbach.

Mercur: Morgen kein Gesang.

Gesellschaftshaus.



Bockbier,

frisch vom Faß, empfiehlt
G. Fülleborn.



Sonnabend zum Frühstück

Kesselwurst

bei

C. Wennrich.

Zum Feste!

Giekmannsdorf. Preßhese

in täglich frischer Zusendung empfiehlt

R. Gomolky.

Hauptsettes Kindfleisch

bei

Fr. Ludewig.

Feinstes Weizenmehl,

jetzt billiger, empfiehlt

Julius Peltner.

Feinstes Weizenmehl

empfiehlt billigt die

Plankmühle zu Grünberg.

Aecht Rheinische

Maitrank-Essen

aus jungen frischen Kräutern,
à Flacon 4 Sgr., vollständig genügend
zur Bereitung einer Bowle von ca. 8
Flaschen, empfiehlt

Carl Teusler.

Sprizenprobe.

Den zur Bedienung der Sprizen
verpflichteten Ortseinwohnern wird hier-
durch angezeigt, daß die erste diesjäh-
rige Sprizenprobe

Mittwoch den 3. April Vormittags 8 Uhr
vor dem Rathhause stattfindet.

Wer es unterläßt, diese Gemeinde-
pflicht zu erfüllen, hat die nach § 17
der Feuerlösch-Ordnung vom 20. Juni
1869 angedrohte Strafe verwirkt.

Die mit städtischer Schutzbeleidung
versehene Sprizenmeister haben solche
bei der Sprizenprobe anzulegen und
der revidirenden Deputation vorzuzeigen.

Die Stellvertretung ist nur zulässig,
wenn dieselbe durch unbescholtene, we-
nigstens 20 Jahr und nicht über 50
Jahr alte, körperlich taugliche Personen
erfolgt, welche der Sicherheits-Deputa-
tion vorher schriftlich namhaft gemacht
werden müssen.

Grünberg, den 25. März 1872.

Der Magistrat.

Eine möblirte Stube ist bald zu ver-
mieten **Uhlmann, Niederthor.**

Meinen geehrten Gönnern und Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mit
dem 1. April a. c. die Stubenmalerei niederlege und dieselbe Herrn **Fritz
Goll** übertrage. Ich sage hiermit für erwiesenes Wohlwollen und Vertrauen
meinen besten Dank, mit der Bitte, dasselbe meinem Nachfolger schenken zu
wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich fortan
alle Arten von Schriften, als: Firma's, Denkmäler etc., Anstriche und
Lackirungen von Fenstern, Thüren, Möbeln etc., Vergoldungen und
Bronzierungen

gut und geschmackvoll bei billigen Preisen anzufertigen verspreche.

Hochachtungsvoll

Eduard Büttner,

Maler.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß
ich durch gute und saubere Ausführungen aller in mein Fach einschlagenden
Arbeiten bemüht sein werde, mir das Vertrauen der mich beehrenden Herr-
schaften zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Fritz Goll,

Maler,

Herrenstraße Nr. 23.

Meine Niederlassung in
Trebschen zeige ich hiermit
ganz ergebenst an.

Trebschen, d. 12. März 1872.

Dr. Arthur Buchwald,
praktischer Arzt, Wundarzt
und Geburtshelfer.

Einem Schmiedegesellen
und einen Lehrling nimmt an
Schmied **J. König.**

Den Herren

Industriellen

empfehlen wir uns zur prompten und
discreten Besorgung von Anzeigen
jeder Art in sämtliche existi-
rende Blätter der Welt unter
den coulantesten Bedingungen.

G. L. Daube & Co.,

Annoncen-Expedition.

Breslau, Kiemerzeile 18.

(Zweitältestes Annoncengeschäft
Deutschlands.)

Ein Insertionsstarif über
ca. 4000 Zeitungen steht
gratis und franco zu Diensten.

Das Rittergut

Zscheeren

bei Triebel, Kreis Sorau,
engagirt unter günstigen Be-
dingungen einen

Wirtschafts-Cleven.

Näheres durch schriftliche
oder mündliche Anfrage
hierselbst zu erfahren.

Eine Parthie fette

Schlacht-Puthühner

zum Feste empfiehlt

Herrn Adami.

**Im Königsaal des
Herrn Künzel.**

Montag den 1. April c.

CONCERT

der Tyroler Alpenländer-Ge-
sellschaft **J. Kopp** aus dem
Billerthal,

bestehend aus 5 Personen.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Entree 1. Platz 7¹/₂ Sgr.

2. = 4 =

Gallerie 2¹/₂ =

Programm an der Kasse.

68r Weißwein à Liter 6 Sgr. bei
Fr. Rätzsch, Grünstraße.

Wein à Liter 3¹/₂ Sgr.

Hinterstraße Nr. 67.

Weinausschank bei:

Ernst Grünwald, Berl. Str., 68r 7 sg.
Kamm. Ruckas, Silberb., 68r Ww, 7 sg.
Wwe. Winderlich, Krautstr., 68r 7 sg.
J. Neumann, Niederstr., 69r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
Am heiligen Ofterfeste.

Am 1. Feiertage.

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-
stor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Giebtisch.
Am 2. Feiertage.

Vormittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Nachmittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-
stor prim. Müller.

Freie religiöse Gemeinde.

Charfreitag früh 9 Uhr Erbauung und
Confirmation durch Herrn Professor Winder.
Der Vorstand.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 25.

Grünberger Aktien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik.

Wir ersuchen hiermit die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft auf Grund § 5 unseres Statuts, die darin vorgesehene dritte Einzahlung von 30 pCt. des Aktienkapitals

bis zum 10. April d. J.

zu leisten. Die Einzahlung findet bei der Gesellschaftskasse unserer Direktion zu Grünberg in Schlesien statt. Grünberg, den 20. März 1872.

Der Aufsichtsrath der Grünberger Aktien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik.

Bienengräber, Vorsitzender.

Die
Schweizer
Preßhosen-Niederlage
bei
Julius Peltner in Grünberg
empfiehlt täglich frische
Preßhose
in bereits allseitig anerkannter Güte.

Eine Wohnung
im 1. Stock, bestehend in 4 Stuben,
Kabinet, Küche und Zubehör und eine
Wohnung im 2. Stock, bestehend in
2 Stuben, Küche und Zubehör, sind
entweder im Ganzen oder getheilt zum
1. Juli resp. 1. October d. J. zu ver-
mieten beim

Kürschnermeister Carl Langner.

Damen,
geübt in
Plüsch-Stickereien,
finden dauernde Beschäftigung und wol-
len sich gefälligst schriftlich wenden an
Herrmann Pätzhold,
Berlin, Brüder-Str. Nr. 28.

Zickelfelle
kauft zu den höchsten Preisen
Aug. Clemens.

Gesindebücher,
nach der neuesten Vorschrift
angefertigt, hält vorrätzig
die Buchhandlung von
W. Levysohn.

Der Unterricht im Stricken, Nähen
und Sticken beginnt gleich nach Ostern.
Frau Lehrer **Hellwig.**

Wir zeigen hiermit an, daß wir den alleinigen Verkauf unseres
Bieres für Schlesien und die Nieder-Lausitz dem

Herrn Reinh. Luft
in Sorau N.-L.

übertragen haben und daß derselbe stets unser Bier auf Lager hält.

Actien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe,
vorm. Patzenhofer, Berlin.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung halte ich mich bei Bedarf
bestens empfohlen und offerire zugleich die bekanntesten Export-Biere in Fla-
schen, sowie Gebinden.

Reinh. Luft in Sorau N.-L.

Neueste, reichhaltigste und billigste Moden-Zeitung.

H a u s u n d W e l t

Blatt für Deutschlands Frauen.

Preis der Ausgabe ohne Kupfer vierteljährlich nur 15 Sgr.
Preis der Ausgabe mit colorirt. Kupfern vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Sgr.

Regelmäßig alle 14 Tage
erscheint eine Nummer im Umfang
von 1 bis 2 Bogen, mit zahlreichen
Abbildungen, vielen Schnitt- und
Sticherei-Beilagen.

15 Sgr.

Alle Buchhandlungen, Zeitungs-
Spezialre und Buchhändler des In-
und Auslandes nehmen jederzeit Be-
stellungen an und liefern auf Ver-
langen Probenummern.

Abweichend von ähnlichen Journalen ist
„Haus und Welt“ nicht nur eine „Moden-
Zeitung“, sondern ein Blatt für die deutsche
Frau im weitesten Sinne des Wortes, ein
Blatt, das neben dem Neuesten und Vorzüg-
lichsten auf dem Gebiete der Mode und der
Handarbeiten auch alles Dasjenige berücksich-
tigt, was für das Leben der Frau in und außer
dem Hause von Nutzen und Interesse sein kann.

Unsere Mode, aus den besten Quellen ge-
schöpft, wird stets Geschmack, Einfachheit und
Eleganz vereinigen. Die dazu gehörigen Be-
schreibungen und Schnittmuster geben die
genaueste Anleitung zur Selbstanfertigung
der gesammten Frauen- und Kinder-
Toilette.

Auf dem weiten Gebiete der Handarbei-
ten bringt „Haus und Welt“ Alles, was an
Interessantem und Neuem auftaucht, soweit
es practisch ausführbar ist.

Die Redaction des belletristischen Thei-
les stellt sich als Grundriß, nur stylvolle,
unterhaltende und belehrende Artikel zu ge-
ben; sie will bildend und erfrischend auf die
Frau wirken und wird darin durch Beiträge
der beliebtesten, deutschen Schriftsteller unter-
stützt.

Die Ausgabe mit colorirten Modenkupfern
gibt zwei Bilder in jeder Nummer, oder 52
jährlich, von denen 12 in doppeltem Format
a 6 Fig. erscheinen.

Die erste Nummer des neuen Quartals ist bereits erschienen und in allen
Buchhandlungen vorrätzig.

Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich die Buchhandlung von W. Levysohn
in Grünberg i./Schl.

Ein eisernes Sopha-Gestell und ein eisernes Tischchen sind billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Expedition des Wochenbl.

Freiwilliger Verkauf.

Die Häusler-Nahrung Nr. 6 zu Jonaßberg, Kreis Grünberg, mit theils massiven Gebäuden, darinnen 3 Stuben, 2 Keller befindlich, mit 7 Morgen Land und Forst, wird unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft. Das Nähere bei dem Schmiedemeister **Neumann** in Heinersdorf.

2 Arbeitsleute nimmt sofort an
A. Büttner, Maschinenbauer.

Steinseker-Gesuch

zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn und dauernder Arbeit bei

R. Kappmeier,
Steinsekermeister,

Dresden, Schönbrunnstr. Nr. 8.
Reise vergütet.

Die Beleidigung gegen
Frau **Parnitzke**
nehme ich zurück.

D. W. P. V.

Gepflückten Lupinensaamen

hat zu verkaufen

Eduard Seidel.

Vom 16. April bis 2. Mai
Haupt- und Schlussziehung

Kgl. Prss. Staats-Lotterie,

mit effectiven, nicht event. Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8mal 10,000, 24mal 5000, 45mal 2000, 577mal 1000 Thlr. etc.

Hierzu verk. u. versend. **Antheilloose**

$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
80. 40. 20. 10 $\frac{1}{2}$. 5 $\frac{1}{4}$. 2 $\frac{1}{2}$. 1 $\frac{1}{2}$ thl.

geg. Postvorsch. od. Einsend. des Betrages

Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer,

Berlin, Leipziger Strasse 94.

1. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Die Mitglieder des Grünbergshöhen-Vereins werden zur Rechnungs-Legung und Erledigung, gleichwie zur Losziehung von vier zu tilgenden Aktien auf den 2. Feiertag 11 Uhr in das Messourcen-Haus ergebenst eingeladen.

Die Verwaltung.

Sauerkraut

empfiehlt billig **Conr. Unger.**

Bleichwaaren

nach **Christianstadt** besorgt wö-
hentlich **G. W. Peschel.**

Bordeaux-Orchoffe,

ganz frisch abgestochene, hat einen Posten von ca. 80 Stück franco Stettin sofort zu verkaufen

Chr. Tönnies,
Stralsund.

Auszug

aus der Verwaltungs-Rechnung der Alter-Versorgungs- und
Hilfsparkasse für Gesellen und Fabrikgehilfen pro 1871.
Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Bestand aus der Rechnung pro 1870	-	-	-	165	6	5
Ersparnisse von 476 Gehilfen aus der Schles. Tuchfabrik J. S. Förster & Comp.	-	-	-	1562	21	9
Zuwendungen dem Hilfsfonds	-	-	-	188	29	4
Baare Ein- und Nachzahlungen	-	-	-	20	11	6
Zinsengutschrift	-	-	-	343	21	8
Zinsen für Außenstände außer 2 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Reste	-	-	-	488	27	7
Zurückgezahlte Kapitalien	-	-	-	300	-	-
Summa der Einnahme	2969	28	3			

Ausgabe.

Erhobene Sparnisse von den Mitgliedern	1029	20	7
Zinsengutschrift	343	21	8
Ausgabe des Hilfsfonds	223	8	6
Ausgeliehene Kapitalien	1134	20	2
Verwaltungskosten	49	24	6
Summa der Ausgabe	2781	5	5

Bleibt Bestand

Hierzu sicher gestellte Außenstände	188	22	10
Ergiebt ein Vermögen der Anstalt mit	10568	26	9
10757	19	7	

An diesem Vermögen haben Theil:

989 ältere u. jüngere Mitglieder der Anstalt:	9769	18	2
der Hilfsfonds	330	29	3
der Reservefonds außer 2 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Reste	657	2	2
wie oben	10757	19	7

Demnach hat sich das Guthaben der Mitglie-

der vermehrt um	902	27	4
bezgl. der Reservefonds um	76	26	7
bezgl. der Hilfsfonds verringert um	21	17	4

Kurze Uebersicht

aus der Rechnung der allgemeinen Kranken- und Sterbekasse
für Gesellen und Fabrikgehilfen pro 1871.

Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Baarer Bestand aus der Rechnung pro 1870	-	-	-	299	13	10
Monatliche Beiträge von 1298 Mitgliedern	-	-	-	1606	16	8
Antrittsgeld	-	-	-	76	5	-
Zinsen für Außenstände und kapitalisirte Zinsen	-	-	-	180	20	10
Insgemein — Strafsgeld	-	-	-	10	-	-
Summa Einnahme	2172	26	4			

Ausgabe.

Pflegeelder für 201 Kranke	331	14	3
Medizin und andere Heilmittel	681	16	-
Honorar für 2 Aerzte und die Heildiener	331	27	6
Begräbnisgelder für 8 Personen	80	-	-
Ausgeliehene Kapitalien	440	25	-
Verwaltungskosten	56	5	3
Insgemein	-	20	9
Summa Ausgabe	1922	18	9

Ergiebt einen Baarbestand von

1870 waren Außenstände	3317	22	4
Zugang	440	25	-
Soll sein	3758	17	4
Hierzu der Baarbestand mit	250	7	7
Ergiebt ein Vermögen von	4008	24	11

Dies besteht:

in Guthaben bei der hiesigen Vorschusskasse zu 4%	15	26	2
in Sparkassen-Buch Nr. 4426	7	21	2
in Hypotheken zu 5%	3735	-	-
in baarem Bestande	250	7	7
Wie oben Summa	4008	24	11
Ende 1870 betrug das Vermögen	3617	6	2
Mithin für 1871 mehr	391	18	9

Beide Rechnungen werden zur Einsicht der Betheiligten bis zum 10. April c. in dem städtischen Kassenloale — parterre ausliegen.
Grünberg, den 27. März 1872.

Die Vorstände und Ausschüsse.

Druck und Verlag von W. Leysohn in Grünberg.